

Unsere Checkliste für Pflegestellen-Interessenten des Katzenschutzbund Rostock e.V.

- **Mindestens ca. 40qm Platz**
 - Die Katze sollte ausreichend Möglichkeiten haben, sich zurückziehen zu können.

- **Maximal 1 eigenes Haustier**
 - Unsere Tiere sind oftmals scheu und verängstigt. Daher könnten mehrere Tiere in einer neuen Umgebung zusätzlichen Stress bedeuten.
 - Mitunter haben unsere Pflegetiere gesundheitliche Probleme, z.B. Durchfall, Würmer, o.ä., was wir selten sofort bei Aufnahme wissen. Je mehr eigene Haustiere ihr besitzt, umso höher ist die Ansteckungsgefahr.

- **Ausreichend finanzielle Mittel für Futter und Katzenstreu**
 - Sollte die Katze aufgrund gesundheitlicher Probleme Spezialfutter oder mehr Streu benötigen, unterstützen wir unsere Pflegestellen natürlich.

- **Mindestens 3 bis 4 Monate Zeit für die Pflege des Tieres**
 - Jedes Tier soll die Zeit erhalten, die es benötigt, um sich vom Leben auf der Straße zu erholen und an den Menschen zu gewöhnen. Das geht nicht von heute auf morgen.
 - Katzen vertrauen selten sofort. Sie brauchen Zeit und Geduld.
 - Der Vermittlungsprozess umfasst mehrere Stufen und muss entsprechend eingeplant werden.
 - Gerade ältere oder kranke Tiere werden nicht so schnell vermittelt, wie z.B. junge niedliche Kitten.

- **Kratzmöglichkeiten und Spielzeug bieten**
 - Um sich nicht zu langweilen, muss sich natürlich mit der Katze beschäftigt werden.
 - Sofern vorrätig, können wir einige Kratzmöglichkeiten stellen.

- **Einen gesicherten Balkon**
 - Ein Balkon ist KEIN Muss, aber sollte einer vorhanden sein, muss dieser katzensicher gesichert sein.
 - Unsere Pflegetiere erhalten KEINEN ungesicherten Freigang.

- **Zeit, um zum Tierarzt zu gehen**
 - Gerade zu Beginn der Pflege stehen wichtige Tierarztbesuche an.
 - Sollte das Tier krank sein oder werden, muss es einem Tierarzt vorgestellt werden.
 - Wir übernehmen für unsere Pflegetiere nach vorheriger Absprache die Tierarztkosten.

- **Gesundheitlichen Zustand im Auge behalten**
 - Lethargie, kein Appetit, Durchfall, Erbrechen, Unsauberkeit, Aggressivität, Fieber, Schmerzen... um gesundheitliche Änderungen zu erkennen, ist es wichtig sich mit der Katze zu beschäftigen und sie zu beobachten!

- **Kommunikationsbereitschaft**
 - ... ist ganz wichtig! Wir geben uns Mühe, unsere Pflegestellen so gut es geht zu betreuen, aber wir können keine Gedanken lesen. Sollte es Probleme geben, das Tier krank sein, o.ä. erwarten wir von unseren Pflegeeltern, dass sie sich selbstständig bei uns melden.
 - Wir können Probleme nur klären, wenn zwischen den Pflegestellen und uns eine gute Kommunikation herrscht. Wir stehen jederzeit beratend zur Seite.

- **Verständnis und Geduld**
 - Die Katze gibt das Tempo vor. Einige brauchen länger als andere, um sich an den Menschen zu gewöhnen.
 - Nicht jede Katze ist ein Schmusetiger und das ist okay!
 - Scheue Katzen reagieren oft mit Verstecken auf laute und unbekannte Geräusche.
 - Die Benutzung des Katzenklos muss erst gelernt werden. Geht mal was daneben, solltet ihr der Katze nicht böse sein.
 - Nicht jede Katze erhält sofort viele Vermittlungsanfragen. Wir versuchen für jedes Pflege-tier das ideale Zuhause zu finden.